

Den griechischen Christen in der Moldau und Walachei hatte der Sultan gleiche religiöse Rechte mit den Muhamedanern eingeräumt. Da er aber seine Versprechungen nicht hielt, so mischte sich der Kaiser Nicolaus von Rußland in die türkischen Angelegenheiten und beanspruchte das Recht als Schutzherr über die griechischen Christen in der Türkei. Die Pforte wies diese Forderung zurück. Infolgedessen rückten die Russen in die Moldau und Walachei ein.

Der Sultan erklärte nun Rußland den Krieg. Der Kampf begann in Kleinasien. Die Türken schlugen die Russen bei Olténiza. Allein der russische Admiral griff die türkische Flotte im Hafen von Sinope am schwarzen Meere an und vernichtete sie. — England, Frankreich, Osterreich und Preußen schlossen nun, um den Frieden herzustellen, zu Wien einen Vertrag, nach welchem das türkische Reich in seinem jetzigen Bestande gesichert sein sollte.

Rußland fügte sich aber nicht in diese Bedingungen. Da entwarf Napoleon III., welcher seit 1852 Kaiser der Franzosen war, den kühnen Plan, die Halbinsel Krim anzugreifen und die Seefestung Sewastopol zu zerstören. Es war ein gewagtes Unternehmen. Am 15. September 1854 landeten 68,000 Mann Franzosen und Engländer bei Eupatoria ohne Widerstand. Nun kam es am Almaflusse zu einem blutigen Kampfe. Die Verbündeten blieben Sieger; aber der erste Kampf mit den Russen hatte schon gezeigt, daß man es mit einem entschlossenen Feinde zu thun habe.

Am 17. Oktober 1854 begann die Belagerung von Sewastopol. Den Oberbefehl über das französische Heer übernahm der General Canrobert. Jedoch die 400 Feuerschlünde der Festung richteten solchen Schaden unter der verbündeten Flotte an, daß sie sich zurückziehen mußte. Mit großer Übermacht griffen darauf die Russen die Verbündeten bei Balaklava und bei Inkermann an. Es fehlte nicht viel daran, so hätten die Russen ihre Feinde auf ihre Schiffe oder ins Meer zurückgeworfen.

Nun wurde von Seiten der Verbündeten, sowie auch von Rußland alles aufgeboten, den Krieg in seiner ganzen Furchtbarkeit fortzusetzen. Der Kaiser Nicolaus befahl eine allgemeine Volksbewaffnung; das Heer der Franzosen wurde auf 100,000, das der Engländer auf 31,000 Mann gebracht ein türkisches Heer von 28,000 Mann besetzte Eupatoria; der König von Sardinien verband sich mit England und Frankreich und schickte 15,000 Mann nach der Krim.

Napoleon übertrug jetzt dem kühnen General Pelissier den Oberbefehl. Dieser ließ nun, sobald ein Festungswerk der Russen durch die Geschütze schadhast geworden war, sofort darauf Sturm laufen. Am 7. Juni 1855 bekam er den grünen Mamelon (Festungswerk) in seine Gewalt. Bald darauf fiel auch die Bastion Korniloff mit dem Malakoffturm, der die ganze Stadt beherrschte. Infolgedessen zog der russische Oberfeldherr seine Truppen